

Übersicht zu ausgewählten Förderprogrammen und Unterstützungsangeboten mit dem Schwerpunktthema Digitalisierung (Stand: 09.07.2020)

Im nachfolgenden Dokument erhalten Sie eine Übersicht zu aktuellen Förderprogrammen und Unterstützungsmöglichkeiten auf europäischer, nationaler sowie niedersächsischer Ebene für Projekte und Vorhaben im Bereich der Digitalisierung. Die Übersicht untergliedert sich in folgende Kategorien:

- 1. Förderung: Digitalisierung in Unternehmen**
- 2. Förderung: Digitalisierung im Bereich Bildung und Qualifizierung**
- 3. Förderung: Digitalisierung im Bereich Gesundheit und Pflege**
- 4. Förderung: Digitalisierung durch Forschung und Entwicklung (Innovation)**
- 5. Förderung: Digitalisierung in der Stadt- und Regionalentwicklung**

Zu beachten ist, dass die Übersicht keinen Anspruch auf Vollständigkeit gibt, da die Digitalisierung alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche des Lebens berührt und somit direkt als auch indirekt in anderen Förderprogrammen sowie Unterstützungsangeboten thematisiert werden kann. Das heißt beispielsweise, dass auch Förderprogramme, die nicht primär auf den Bereich Digitalisierung ausgerichtet sind, indirekt derartige Aspekte beinhalten. Dementsprechend können auch, je nach Idee und Ausgestaltung des Projekts, weitere Förderprogramme für Digitalisierungsvorhaben in Frage kommen.

1. Förderung: Digitalisierung in Unternehmen			
Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Digitalagentur Niedersachsen (Unterstützungsangebot des Landes Niedersachsen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Beratung für niedersächsische Unternehmen bei der Identifikation und Umsetzung wirtschaftlicher Digitalisierungsansätze. • Impulsgeber zu verschiedenen Themen- und Handlungsfeldern der Digitalisierung aus Wissenschaft und Wirtschaft. • Beispielhafte Themen sind: Datensicherheit, Blockchain, Gamification, Open Data, Cyber-Physische Systeme (sensorerweiterte Informationssysteme). 	<p>Unternehmen (alle)</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: Innovationszentrum Niedersachsen GmbH</p> <p>Weitere Informationen: https://digitalagentur-niedersachsen.de/</p>
<p>Digitalbonus.Niedersachsen (Nds. MW-Förderung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Investitionen in IKT-Hard- und Software, von Softwarelizenzen sowie von Investitionen in die Einführung oder Verbesserung der IT-Sicherheit, sofern ein Kaufpreis von 5.000 EUR (brutto) überschritten wird (Nutzungsdauer mind. 1 Jahr). • Seit Kurzem ist auch Investitionen in Videokonferenzenanlagen/-technik/-systeme, Homeofficetechnik sowie Telemedizin-technik/-systeme förderfähig (bis 30.09.2020). • Ausschlaggebend für die Förderfähigkeit ist, dass ein digitaler Transformationsprozess im Unternehmen eingeleitet wird. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 50% der förderfähigen Kosten bei kleinen Unternehmen und bis zu 30% bei mittleren Unternehmen • Fördersumme: mind. 2.500 EUR und max. 10.000 EUR • Zu beachten sind die nicht zuwendungsfähigen Kosten! 	<p>KMU der gewerblichen Wirtschaft, des Handwerks, der Life Sciences, des Bereichs eHealth sowie kleine freiberufliche Planungsbüros im Bereich des digitalen Bauens</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2021)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Investition-Wachstum/Digitalbonus.Niedersachsen/index.jsp</p>

<p>Digital jetzt – Investitionsförderung für KMU (BMWi-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gefördert werden Investitionen in zwei Module (kumulativ oder alternativ): 1. Investitionen in digitale Technologien (i. d. R. Drittleistungen, Hardware und Software). Beispielhaft sind Sensorik oder 3D-Druck. 2. Investitionen in Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter wie z.B. zu digitalen Technologien oder IT-Sicherheit. • Förderquote (bis 30.06.2021): 50% (bis 50 MA), 45% (bis 250 MA), 40% (bis 499 MA) • Förderquote (ab 01.07.2021): 40% (bis 50 MA), 35% (bis 250 MA), 30% (bis 499 MA) • Erhöhte Förderquoten (insgesamt max. 20%): <ul style="list-style-type: none"> a) zusätzlich 10% in strukturschwachen Regionen (GRW-Gebietskulissen) b) zusätzlich 5% bei Investitionen innerhalb Wertschöpfungsketten/-netzwerke c) zusätzlich 5% beim Schwerpunkt IT-Sicherheit einschließlich Datenschutz • Fördersumme: max. 50.000 Euro für Einzelunternehmen und max. 100.000 Euro bei Unternehmen aus Wertschöpfungsketten/-netzwerken • Fördersumme: mind. 17.000 Euro bei Modul 1 oder bei Modulen 1 & 2 sowie mind. 3.000 Euro bei Modul 2 • Mit dem Antrag muss ein Digitalisierungsplan eingereicht werden. 	<p>Rechtlich selbstständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, des Handwerks und der freien Berufe (keine kommunalen Unternehmen mit öffentl. Beteiligung)</p> <p>3 – 499 MA</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: DLR-Projektträger</p> <p>Antragstellung: Voraussichtlich ab August 2020</p> <p>Weitere Informationen: https://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-10354/17754_read-66081/</p>
<p>ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit (KfW-Bank)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung (zinsgünstige Darlehen) für Investitionen und Betriebsmittel in Innovation und Digitalisierung. • Dazu zählen: Digitalisierung von Produkten, Produktionsprozessen und Verfahren unter dem Stichwort Industrie 4.0 (z.B. ERP- und Produktionssysteme, Digitale Plattformen, Additive Fertigungsverfahren) sowie Maßnahmen zur Ausrichtung der Unternehmensstrategie bzw. Unternehmensorganisation auf die Digitalisierung. • Kreditbetrag: 25.000 – 25 Mio. EUR • Effektiver Jahreszins: ab 1,00% • Förderzuschuss als Ergänzung zum Kredit • KfW übernimmt 70% des Risikos der Hausbank 	<p>Größere mittelständische Unternehmen (Gruppenumsatz ≤ 500 Mio. EUR) sowie KMU der gewerblichen Wirtschaft, junge Unternehmen in Gründung, Einzelunternehmer und Freiberufler</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: KfW-Bank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich</p> <p>Weitere Informationen: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation/F%C3%B6rderprodukte/ERP-Digitalisierungs-und-Innovationskredit-(380-390-391)/</p>

<p>go-digital (BMWi-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von externen Beratungs- und Umsetzungsleistungen zur Entwicklung und Realisierung von Digitalisierungsprojekten. • Unterteilung in Module: IT-Sicherheit, Digitale Markterschließung und digitalisierte Geschäftsprozesse. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: 50% auf einen max. Beratertagessatz von 1.100 EUR (ohne MwSt.) • Förderumfang: max. 30 Beratertage im Projektzeitraum von bis zu 6 Monaten • Die Umsetzung und Antragstellung erfolgt über autorisierte Beratungsunternehmen. 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks</p> <p>< 100 MA</p> <p>≤ 20 Mio. Vorjahresumsatz</p> <p>≤ 20 Mio. Vorjahresbilanzsumme</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: EuroNorm GmbH</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2021)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.innovation-beratung-foerderung.de/INNO/Navigation/DE/go-digital/go-digital.html</p>
<p>go-Inno (BMWi-Innovationsgutscheine)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Innovationsgutscheinen für externe Management- und Beratungsleistungen (Innovationsberatungen) zur Vorbereitung und Durchführung von Produkt- und technischen Verfahrensinnovationen. • Förderung beinhaltet zwei Leistungsstufen: Potenzialanalyse (1) sowie Realisierungskonzept (2) und/oder Projektmanagement. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: 50% auf einen max. Beratertagessatz von 1.100 EUR (ohne MwSt.) • Förderumfang: max. 43 bzw. 50 Beratertage (Potenzialanalyse max. 8 bzw. 10; Realisierungskonzept max. 20 bzw. 25; Projektmanagement max. 15) • Die Umsetzung und Antragstellung erfolgt über autorisierte Beratungsunternehmen. 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks</p> <p>< 100 MA</p> <p>≤ 20 Mio. Vorjahresumsatz</p> <p>≤ 20 Mio. Vorjahresbilanzsumme</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2020)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.innovation-beratung-foerderung.de/INNO/Navigation/DE/go-inno/go-inno.html</p>

<p>Green Start-up-Sonderprogramm mit Schwerpunkt Digitalisierung (DBU)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderprogramm zur Förderung von Unternehmensgründungen und Start-ups, die auf innovative Weise Lösungen für Umwelt und Nachhaltigkeit mit Digitalisierung verbinden (z.B. Personalkosten des Gründers, Ausstattung, Know-How). • Fördersumme: max. 125.000 EUR • Drei Instrumente, die sich gegenseitig ergänzen können: <ol style="list-style-type: none"> 1. Tätigkeiten als Gründer: Projektarbeit mit bis zu 2.000 EUR monatlich für max. 24 Monate. 2. Ausstattung: Sachkosten des Projekts mit bis zu 40.000 EUR. 3. Know-How: Förderung unternehmerischer Kompetenzen und Fähigkeiten durch Beratungen. 	<p>Einzelpersonen und Gründerteams, deren Unternehmen nicht älter als 5 Jahre ist.</p> <p>Ausgründungen und Gründungen neben einem bestehenden Arbeitsverhältnis.</p>	<p>Programmträger: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)</p> <p>Antragstellung: Bewerbungen laufend möglich</p> <p>Weitere Informationen: www.dbu.de/startup</p>
<p>High-Tech-Gründerfonds III (HTGF)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fonds/Finanzierungsangebot zur Förderung wichtiger Zukunftsbranchen und innovativer Geschäftsmodelle mit Venture Capital (Public-Private-Partnership). • Jährlich werden bis zu 40 Unternehmen finanziert. • Fokus liegt auf den Branchen Software, Medien, Internet, Hardware, Automation, Healthcare, Chemie und Life Science. • Aktuell: Umsetzung des dritten Fonds. 	<p>Junge innovative Unternehmen bzw. Startups</p>	<p>Programmträger: High-Tech Gründerfonds Management GmbH</p> <p>Weitere Informationen: https://high-tech-gruenderfonds.de/</p>
<p>INTERREG A Deutschland-Niederlande (Grenzübergreifendes EU-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung grenzübergreifender Kooperationsprojekte, u.a. zum Thema „Innovationen in KMU“ (z.B. „Digitpro“ zur Unterstützung von KMU bei Produkt- und Prozessinnovationen). 		<p>Programmträger: EUREGIO/Ems-Dollart-Region (EDR)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.deutschland-nederland.eu/</p>

<p>Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse</p> <p>(Förderinitiative des BMWi)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren zur Unterstützung von Mittelstand und Handwerk bei der Digitalisierung, Vernetzung und Einführung von Industrie 4.0-Anwendungen. • Umsetzung im Rahmen des BMWi-Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategie zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“. • Förderung durch Mittelstand 4.0- Kompetenzzentren sowie Agenturen zu übergreifenden Digitalisierungsthemen: <ul style="list-style-type: none"> a) Digitales Handwerk b) eStandards c) Handel d) IT-Wirtschaft e) Kommunikation f) Planen und Bauen g) Prozesse 	<p>Unternehmen (alle)</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)</p> <p>Weiter Informationen: https://www.mittelstand-digital.de www.mitunsdigital.de https://kompetenzzentrum-bremen.digital https://kompetenzzentrum-lingen.digital https://handwerkdigital.de https://estandards-mittelstand.de https://kompetenzzentrumhandel.de https://itwirtschaft.de https://kommunikation-mittelstand.digital https://www.kompetenzzentrum-planen-und-bauen.digital https://www.prozesse-mittelstand.digital </p>
<p>unternehmensWert:Mensch plus (uWM plus)</p> <p>(ESF-Bundesprogramm 2014-2020)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung personalpolitischer und arbeitsorganisatorischer Beratungen im Zusammenhang mit digitalen Veränderungen und Durchführung von betrieblichen Lern- und Experimentierräumen. • Beteiligungsorientierter Lernprozess zur Entwicklung passgenauer Lösungen, nachhaltiger Strategien und Erprobung innovativer Arbeitskonzepte. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: 80% • Förderumfang: max. 12 Beratungstage zu je 1.000 Euro (Eigenanteil: 2.400 Euro) • Für den Beratungsprozess sollten ca. fünf bis sechs Monate eingeplant werden. • Beratungen erfolgen durch uWM plus autorisierte Prozessberater/innen. 	<p>KMU, die mindestens zwei Jahre am Markt sind</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Koordinierungsstelle des Programms im BMAS/Bundesverwaltungsamt</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich</p> <p>Weitere Informationen: https://www.unternehmens-wert-mensch.de/uwm-plus/uebersicht/ </p>

<p>Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN)</p> <p>(Netzwerk wissenschaftlicher Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Begleitung und Mitgestaltung der digitalen Transformation in Niedersachsen sowie Erleichterung von Innovationen. Stärkung der niedersächsischen Forschungskompetenz im Bereich der Digitalisierung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis. Gliederung in folgende Zukunftslabore: Agrar, Energie, Gesellschaft und Arbeit, Gesundheit, Mobilität sowie Produktion. 	<p>Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft</p>	<p>Programmträger: Koordinierungsstelle des ZDIN am OFFIS in Oldenburg</p> <p>Weitere Informationen: https://www.zdin.de/</p>
<p>Zukunft der Arbeit</p> <p>(ESF-Bundesprogramm 2014-2020)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Gefördert werden: <ol style="list-style-type: none"> Kompetenzzentren (= anwendungsorientierte Verbundprojekte) zur Entwicklung und pilotmäßigen Erprobung von neuen Konzepten und Modellen in Kooperation zwischen Forschung, Wirtschaft und Sozialpartnern zu Herausforderungen (z.B. zunehmende Technisierung) in der Arbeitswelt. Wissenschaftliche Projekte zur Untersuchung von Herausforderungen des vernetzten Arbeitens sowie zu den Auswirkungen technologischer Neuerungen. Hierbei werden die drei Aufgaben Forschung (1), Monitoring, Analyse und Beratung (2) sowie Transfer (3) umfasst. Umsetzung über Förderbekanntmachungen zu unterschiedlichen Themen (z.B. Erhöhung der Innovationsfähigkeit durch Maßnahmen der Personal-, Organisations- und Kompetenzentwicklung). 	<p>Staatliche/nichtstaatliche Hochschulen, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Kammern, Verbände sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Projekträger Karlsruhe (PTKA)</p> <p>Karlsruher Institut für Technologie (KIT)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektskizze und Förderantrag)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.esf.de/portal/DE/Foerderperiode-2014-2020/ESF-Programme/bmbf/zukunft-der-arbeit.html</p> <p>https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2380.html</p>

2. Förderung: Digitalisierung im Bereich Bildung und Qualifizierung

Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Weiterbildung in Niedersachsen (WiN) (Nds. ESF-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung individueller Weiterbildungsmaßnahmen (Qualifizierungs- und Personalausgaben) • Weiterbildungsschwerpunkte können sein: Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen digitaler Themen. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 50% für Lehrgangs- (bis 25,00 EUR/Zeitstunde) und Freistellungsausgaben (bis 19,00 EUR/Zeitstunde) • Fördersumme: muss mind. 1.000 EUR betragen • Weiterbildungen müssen spätestens zum 30.06.2022 abgeschlossen sein. • Erstattungen erfolgen nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung. 	<p>Beschäftigte aus Unternehmen</p> <p>Betriebsinhaber/innen von Unternehmen unter 50 Beschäftigten</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Ausbildung-Qualifikation/Weiterbildung-in-Niedersachsen/</p>

3. Förderung: Digitalisierung im Bereich Gesundheit und Pflege			
Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG)/ Digitalisierung in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen</p> <p>(BMG-Sofortprogramm Pflege)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetz zur Verbesserung des Alltags von Pflegekräften durch eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege. • Förderung von Investitionen in Digitalisierung zur Entlastung von Pflegekräften. • Förderfähig sind einmalige Anschaffungen von digitaler/technischer Ausrüstung sowie damit verbundene Schulungen (z.B. Lizenzen, Einrichtung von W-LAN). • Einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 40% der förderfähigen Kosten • Fördersumme: max. 12.000 EUR (kann auf mehrerer Maßnahmen verteilt werden) • Anträge sind an eine Partei der Pflegesatzvereinbarung beteiligte Pflegekasse, deren Landesverband oder den Verband der Ersatzkassen e.V. in dem Bundesland zu richten, in dem die Pflegeeinrichtung zugelassen ist. 	<p>Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen nach § 72 SGB XI</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: GKV-Spitzenverband Bund der Pflegekassen</p> <p>Bundesministerium für Gesundheit (BMG)</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich bis 31.12.2021</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/sofortprogramm-pflege.html#c13622</p> <p>https://www.aok-gesundheitspartner.de/imperia/md/gpp/bund/pflege/ppgs/rili_digitalisierung.pdf</p>

4. Förderung: Digitalisierung durch Forschung und Entwicklung (Innovation)

Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Eurostars</p> <p>(Programm der Europäischen Forschungsinitiative EUREKA und EU-Kommission)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung transnationaler FuE-Projekte von forschungsaktiven KMU der gewerblichen Wirtschaft. • Eurostars-Projekte sind technologieoffen, dienen zivilen Zwecken und haben die Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen zum Ziel. • Grundvoraussetzung ist die Beteiligung von mind. zwei Kooperationspartnern aus mind. zwei Eurostars-Teilnehmerländern. 	<p>Forschungsaktive KMU, die mind. 10% ihres Umsatzes/ Vollzeitäquivalente in FuE investieren</p> <p>Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sofern diese mit einem forschungstreibenden KMU kooperieren</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektantrag und Förderantrag)</p> <p>Weitere Informationen: www.eurostars-eureka.eu/</p>
<p>Förderrahmen „Entwicklung digitaler Technologien“ 2019 bis 2022</p> <p>(BMW-Rahmenprogramm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung vorwettbewerblicher FuE-Projekte im Zusammenwirken von mehreren unabhängigen Partnern (Verbundforschung) zur Entwicklung digitaler Technologien. • Ziel ist die Steigerung der deutschen Wettbewerbsfähigkeit sowie die Nutzung von Effizienz- und Wertschöpfungspotenzialen digitaler Technologien am Standort Deutschland. • Drei Schwerpunktbereiche: Technologien, Anwendungen und Ökosysteme. 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft</p> <p>(Nicht-)staatliche Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen mit FuE-Interesse</p> <p>Öffentliche Einrichtungen und Verbände</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektskizze und Förderantrag)</p> <p>Weitere Informationen: www.digitale-technologien.de</p>

<p>Horizont 2020 KMU-Instrument</p> <p>(EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung marktnaher Innovationsaktivitäten, um fortgeschrittene neue Ideen schnell in marktfähige Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle zu transferieren. • Projekte, für die ein Förderantrag gestellt wird, starten mit der Erprobung eines vorkommerziellen Prototyps. Diese läuft in einem Drei-Phasen-Ansatz ab: <ol style="list-style-type: none"> a) Phase 1: Machbarkeits- und Durchführungsstudien zur Erprobung des Prototyps am Einsatzort. b) Phase 2: Durchführung marktnaher Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte am Einsatzort. c) Phase 3: Markteinführung – Kommerzialisierung, Unterstützung durch das Enterprise Europe Network (EEN). • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 70% der förderfähigen Kosten • Fördersumme: pauschal 50.000 EUR in Phase 1 und max. 2,5 Mio. EUR in Phase 2 • Zuschussfähig sind Personalkosten, Reisekosten sowie Kosten für andere Güter und Verbrauchsmaterialien. • Zum Projektbeginn muss ein funktionsfähiger Demonstrator entwickelt worden sein. 	<p>Gewinnorientierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU)</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: EU-Mitgliedsstaaten und an Horizont 2020 assoziierte Länder</p>	<p>Programmträger: EU-Büro des BMBF (Projekträger im DLR)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.horizont2020.de/</p> <p>https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/KMU-Instrument-HORIZONT-2020/index.jsp</p>
<p>IKT 2020 – Forschung für Innovationen</p> <p>(BMBF-Rahmenprogramm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsförderung für Innovationen in den Anwendungsfeldern: Automobilbau und Mobilität, Maschinenbau und Automatisierung, Gesundheit und Medizintechnik, Logistik und Dienstleistungen sowie Energie und Umwelt. 		<p>Programmträger: EU-Büro des BMBF (Projekträger im DLR)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bmbf.de/de/ikt-2020-forschung-fuer-innovation-854.html</p>

<p>Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen</p> <p>(Nds. EFRE-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Aufbaus und der Erweiterung von Forschungsinfrastrukturen und Infrastrukturen der Spitzenforschung. • Förderung von innovativen Kooperationsprojekten, anwendungsorientierter Forschung an Fachhochschulen sowie Kooperationsverbänden. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: max. EFRE-Förderhöhe bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben; inklusive Landesmittel insgesamt max. 90% • Das Vorhaben muss innerhalb der Spezialisierungsfelder der niedersächsischen RIS3-Strategie liegen. 	<p>Fachhochschulen, Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen</p> <p>Betriebsstätte in: in den Programmgebieten SER oder ÜR</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen/</p>
<p>Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)</p> <p>(Nds. EFRE-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung zur innovativen Entwicklung neuer oder erheblich verbesserter Prozesse, Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: 45% für kleine Unternehmen, 35% für mittlere Unternehmen, zusätzlich 15% bei Verbund- und Kooperationsvorhaben sowie 80% oder 100% für Forschungseinrichtungen • Das Vorhaben muss innerhalb der Spezialisierungsfelder der niedersächsischen RIS3-Strategie liegen. • Spätestes Projektende am 30.06.2022 	<p>KMU der gewerblichen Wirtschaft und in Ausnahmefällen Nicht-KMU</p> <p>Kooperierende Forschungseinrichtungen</p> <p>KMU-Definition der EU</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Voraussichtlich bis Mitte 2020 keine weitere Förderung</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-Zuschuss/index.jsp</p>

<p>Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) (BMW-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung marktnaher, nichttechnischer Innovationen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen und eine neuartige Problemlösung darstellen. • Unterstützt werden folgende Projektformen (PF): <ol style="list-style-type: none"> a) Experimentelle Einzel- und Kooperationsprojekte in der innovativen Frühphase mit dem Charakter von Machbarkeitstests. b) Komplexe Einzel- und Kooperationsprojekte zur Ausreifung von Innovationen samt umfangreichen Markttests und Pilotierung am Markt. c) Übergreifende Innovationsnetzwerke aus mindestens fünf voneinander unabhängigen und im IGP antragsberechtigten KMU, die gemeinsam übergreifende Innovationsthemen erarbeiten, Ideen entwickeln und Innovationen umsetzen. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote Unternehmen: in PF A und B zwischen 45% und 70% der förderfähigen Kosten. • Förderquote Forschungseinrichtungen/Hochschulen: in PF B bis zu 100% der förderfähigen Kosten. • Förderquoten in PF C sind degressiv gestaffelt. • Förderhöhen: in PF A bis zu 70.000 EUR, in PF B bis zu 300.000 EUR und in PF C max. 300.000 EUR 	<p>KMU, Freiberufler, Handwerker, weitere Selbstständige und Innovatoren (PF A)</p> <p>KMU, Freiberufler, Handwerker, weitere Selbstständige und kooperierende, nichtwirtschaftlich tätige deutsche Forschungseinrichtungen (PF B)</p> <p>Einrichtungen für das Management von Kooperationsnetzwerken (PF C)</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH</p> <p>Antragstellung: Über mehrere Ausschreibungsrunden zu verschiedenen Schwerpunktthemen</p> <p>Weitere Informationen: https://www.foerderinfo.bund.de/de/nichttechnische-innovationen-3568.php</p>
<p>KI4KMU – Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in KMU (BMBF-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von risikoreichen, industriellen und KMU-getriebenen FuE-Vorhaben im Bereich der KI, die von einem oder mehreren KMU mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft ausgeführt werden. • Beispielhafte Themenschwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> a) Automatisierte Informationsaufbereitung b) Digitale Assistenten c) Grundfragen zu intelligenten Systemen • Die Vorhaben sollen insbesondere in folgenden Domänen umgesetzt werden: <ol style="list-style-type: none"> a) Erneuerbare Energien, Ökologie, Umweltschutz b) Logistik, Mobilität, Automobil c) Produktionstechnologie, Prozesssteuerung, Automatisierung d) Innovative nutzerorientierte Dienstleistungen e) Daten- und IKT-Wirtschaft 	<p>KMU der gewerblichen Wirtschaft</p> <p>In Verbundvorhaben auch Unternehmen, die die KMU-Kriterien nicht erfüllen sowie Hochschulen, universitäre/nicht universitäre Forschungseinrichtungen, Verbände, Vereine und sonstige Organisationen mit FuE-Interesse</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektskizze und Förderantrag)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2876.html</p>

<p>KMU-innovativ (BMBF-Förderinitiative)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung industrieller Forschungs- und vorwettbewerblicher Entwicklungsvorhaben der Spitzenforschung in KMU. • Themenschwerpunkte in zehn Technologiefeldern: <ol style="list-style-type: none"> a) Bioökonomie b) Elektronik und autonomes Fahren c) Forschung für die zivile Sicherheit d) Medizintechnik e) Informations- und Kommunikationstechnologien f) Materialforschung g) Mensch-Technik-Interaktion h) Photonik und Quantentechnologien i) Produktionstechnologie j) Ressourceneffizienz und Klimaschutz 	<p>Abhängig vom jeweiligen Technologiefeld KMU, größere Unternehmen, universitäre/ außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und weitere Organisationen</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Lotsendienst für Unternehmen: Projektträger Jülich (PtJ)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektskizze und Förderantrag)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bmbf.de/de/kmu-innovativ-561.html</p>
<p>Mikroelektronik aus Deutschland – Innovationstreiber der Digitalisierung (BMBF-Rahmenprogramm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Einzel- und Verbundprojekten im Bereich der Mikroelektronik. • Gefördert werden Forschungsarbeiten in fünf strategischen Forschungsschwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> a) Elektroniksysteme mit vielfältigen Funktionen b) Leistungselektronik für die effiziente Energienutzung c) Innovative Werkzeuge für den Chip- und Systementwurf d) Sichere Chips für die digitale Gesellschaft e) Elektronik-Produktionstechnologien und – Produktion für die Zukunft • Beispielhafte Anwendungsfelder: Industrie 4.0, E-Mobilität, automatisiertes Fahren, nachhaltige/effiziente Energieversorgung und Medizintechnik. 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft</p> <p>Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen</p>	<p>Programmträger: VDI/VDE Innovation + Technik</p> <p>Antragstellung: Über Bekanntmachungen zu einzelnen Schwerpunktthemen</p> <p>Weitere Informationen: https://www.elektronikforschung.de/</p>

<p>Niedrigschwellige Innovationsförderung für KMU und Handwerk (nIFP) (Nds. EFRE-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von: <ul style="list-style-type: none"> a) Innovationsvorhaben, bei denen mithilfe von eigenen FuE-Vorhaben ein neues oder verbessertes vermarktbare Produkt, Produktionsverfahren oder eine Dienstleistung entwickelt oder weiterentwickelt wird (müssen den Stand der Technik im Unternehmen übersteigen). b) Entwicklung/Umsetzung von Prozess- und Organisationsinnovationen, die auf Neuerungen oder Verbesserungen der hergestellten Güter/Dienstleistungen gerichtet sind. c) Ausgaben für Anmeldung und Validierung von Patenten und gewerblichen Schutzrechten sowie Maßnahmen zur Markteinführung. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 35% der förderfähigen Kosten • Fördersumme: max. 100.000 EUR • Für Maßnahmen der Markteinführung max. 50.000 EUR der förderfähigen Kosten • Ausgaben für Fremdleistungen/Investitionen dürfen nicht über 50% der förderfähigen Gesamtausgaben betragen • Das Vorhaben muss innerhalb der Spezialisierungsfelder der niedersächsischen RIS3-Strategie liegen. • Spätestes Projektende am 30.06.2022 	<p>KMU der gewerblichen Wirtschaft und Handwerksbetriebe</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Niedrigschwellige-Innovationsfoerderung-f%C3%BCr-KMU-und-Handwerk/index.jsp</p>
--	---	---	--

<p>Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) (BMWi-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen sowie für die Zusammenarbeit mit wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen. • Gefördert werden FuE-Projekte in folgenden Projektformen: <ul style="list-style-type: none"> a) FuE-Einzelprojekte (einzelbetrieblich) b) FuE-Kooperationsprojekte (mind. 2 Unternehmen oder mind. 1 Unternehmen und 1 Forschungseinrichtung) c) Innovationsnetzwerke (mind. 6 Unternehmen und 1 Netzwerkmanagementeinrichtung) d) Internationale Innovationsnetzwerke • Zusätzlich gefördert werden: <ul style="list-style-type: none"> a) Durchführbarkeitsstudien für geplante FuE-Projekte im Rahmen von ZIM (technische Vorprojekte, Vorstudien und Tests) b) Leistungen zur Markteinführung (z.B. Innovationsberatungsdienste, Messeauftritte) 	<p>Abhängig von der Projektform KMU, mittelständische Unternehmen, nicht wirtschaftlich tätige Forschungseinrichtungen</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: EuroNorm GmbH (Einzelprojekte)</p> <p>AiF Projekt GmbH (Kooperationsprojekte)</p> <p>VDI/VDE Innovation + Technik GmbH (Innovationsnetzwerke)</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2024)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.zim.de/</p>
---	--	--	--

5. Förderung: Digitalisierung in der Stadt- und Regionalentwicklung

Förderprogramm	Kurzbeschreibung	Weitere Informationen
<p>LEADER (EU-Maßnahmenprogramm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinie im Rahmen des PFEIL-Programms 2014-2020 der EU – Programm zu Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). • Nachhaltige Entwicklung in ländlichen Gebieten bzw. ausgewählten LEADER-Regionen – Förderung von Projekten auf der Grundlage des jeweiligen Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK), insbesondere durch Bottom-up-Ansatz: Entscheidung über Projektauswahl in den Lokalen Aktionsgruppen (LAG). 	<p>https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/eu_forderung_zur_entwicklung_im_laendlichen_raum/leader/</p> <p>https://lkclp.de/wirtschaft-gewerbe/wirtschaftsinformationen/leader-region-soesteniederung.php</p> <p>https://www.hasetal-leader.de/</p> <p>https://fehnggebiet.landkreis-leer.de/LEADER-Fehnggebiet-</p> <p>https://www.kreis-steinfurt.de/kv_steinfurt/Themen%20%20Pr ojekte/LEADER%20Tecklenburger%20Land/</p> <p>https://www.leader-vechta.de/</p> <p>http://www.leader-lko.de/index.htm</p>

Begriffsabkürzungen:

DE	Deutschland
KI	Künstliche Intelligenz
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LAG	Lokale Aktionsgruppe
MA	Mitarbeiter
NDS	Niedersachsen
PF	Projektformen
REK	Regionales Entwicklungskonzept
RL	Richtlinie
SER	Stärker entwickelte Region
ÜR	Übergangsregion

KMU-Definition EU

< 250 MA

≤ 50 Mio. Vorjahresumsatz

≤ 43 Mio. Vorjahresbilanzsumme

Alle Angaben sind ohne Gewähr.